

Über 30 Freiwillige mit dem Bergwaldprojekt im Einsatz für die Wiedervernässung von Mooren im Kaufunger Wald

Würzburg / Hessisch Lichtenau, 12.11.2018

Vom 11. bis 24. November 2018 ist das Bergwaldprojekt e.V. mit insgesamt über 30 ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland zum dritten Mal zu Gast beim Forstamt Hessisch Lichtenau (HessenForst). Die Freiwilligen werden in den beiden Einsatzwochen Arbeiten zur Moorwiedervernässung durchführen und das Ökosystem Moor näher kennenlernen. Ziele des Einsatzes sind, konkret und persönlich die ökologische Situation am Projektstandort zu verbessern und die Teilnehmenden auch über die Projektwochen hinaus für eine nachhaltige Lebensweise zu sensibilisieren.

Unter der Anleitung von Lutz Rohland und Sebastian Hiekisch vom Bergwaldprojekt e.V. und unter der Regie des Funktionsbeschäftigten Naturschutz / Technische Produktion vom Forstamt Hessisch Lichtenau, Klaus Möller, arbeiten die Ehrenamtlichen in den im Kaufunger Wald gelegenen Moorkomplexen und bauen Stauwerke zur Wiedervernässung der Moore. Die operative Umsetzung der Naturschutzarbeiten liegt bei den Forstämtern, die vom Land Hessen für das Projekt aufzubringenden Gelder werden von der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel zur Verfügung gestellt, die auch die fachliche Verantwortung für das Naturschutzgebiet trägt.

Ein wichtiges Anliegen dieses Einsatzes ist es, den Schutz der Artenvielfalt und des Klimas zu vermitteln: „Moore sind nicht nur wichtige Rückzugsräume für seltene Tier- und Pflanzenarten“, so Lutz Rohland vom Bergwaldprojekt e.V., „sondern auch bedeutende Wasser- und Kohlenstoffspeicher.“ Im naturnahen Zustand sind Moore dauerhafte Kohlenstoffspeicher – im degradierten Zustand allerdings signifikante Quellen für Treibhausgase wie CO₂ und Lachgas. Ihr Schutz ist deshalb vorsorgender Klimaschutz. In beiden Einsatzwochen ist jeweils auch eine Exkursion vorgesehen, um die vielfältigen Aspekte des Moors und seine Einbettung in den Wald näher zu beleuchten und deren Bedeutung, nicht nur für den Menschen, besser verständlich zu machen.

Klaus Möller, Funktionsbeschäftigter Naturschutz / Technische Produktion vom Forstamt Hessisch Lichtenau über den Einsatz: „Die Teilnehmenden der Einsatzwochen leisten einen persönlichen Beitrag zu der wichtigen Wiedervernässung eines Moors und lernen dabei dieses faszinierende Ökosystem näher kennen.“ Indem sich die Freiwilligen aktiv für ihre Umgebung engagieren, entwickeln sie oftmals auch neue Beziehungen zur Natur, und die freudvollen Erfahrungen aus den Projektwochen bestärken die Teilnehmenden darin, auch ihren eigenen Alltag naturverträglicher und ressourcenschonender zu gestalten. Damit beteiligen sie sich am gesellschaftlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Bergwaldprojekt e.V.

Das Bergwaldprojekt mit Sitz in Würzburg führt deutschlandweit Freiwilligen-Einsatzwochen mit jährlich über 2.000 Teilnehmenden. Die Teilnahme ist für Erwachsene kostenlos. 2018 finden 102 Projektwochen an 46 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland statt.

Ziele der Arbeitseinsätze sind, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und die Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit für einen naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Der Verein finanziert sich größtenteils aus Spenden. Anmeldung zu den Projektwochen unter: www.bergwaldprojekt.de.

Weitere Informationen:

Klaus Möller

Funktionsbeschäftigter Naturschutz / Technische Produktion

HessenForst, Forstamt Hessisch Lichtenau

Tel.: 05602 9356 16

Mobil: 0160 5339879

E-Mail: klaus.moeller@forst.hessen.de

0174 1335060

Lutz Rohland (Projektleiter Bergwaldprojekt e.V., erste Woche), mobil: 0174 1335060,

Sebastian Hiekisch (Projektleiter Bergwaldprojekt e.V., 2. Woche), mobil: 0176 64100178

Peter Naumann

Projektförster und Pressesprecher Bergwaldprojekt e.V.

Tel.: 0831 512 7635

Mobil: 0171 207 2265

E-Mail: presse@bergwaldprojekt.de

Bitte senden Sie Belegexemplare an presse@bergwaldprojekt.de, vielen Dank.